

DN, 31.10.19

## Naturschutzbeirat hat viele Aufgaben

Dachau – Der Landkreis Dachau hat einen neuen Naturschutzbeirat. Die Mitglieder sind auf fünf Jahre berufen worden. In der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode dankte Landrat Stefan Löwl den fünf Mitgliedern und ihren Stellvertretern für die Bereitschaft zur Mitwirkung in dem Fachgremium und zur Unterstützung des Landratsamtes als Untere Naturschutzbehörde. Neu im Gremium sind Cyrus Mahmoudi, Georg Bichler und Lisa Schubert.

Die Bildung eines Naturschutzbeirates findet seine Grundlage im Bayerischen Naturschutzgesetz. Zu den Aufgaben des Naturschutzbeirats zählen die wissenschaftliche und fachliche Beratung der Unteren Naturschutzbehörde und die Förderung des allgemeinen Naturschutzgedankens im Landkreis. Der Beirat setzt sich aus Fachleuten des Naturschutzes und des Agrar- und Forstbereiches, aus Vertretern von Naturschutzverbänden sowie aus Sachver-



**Neuer Naturschutzbeirat:** (unten von links) Walter Demel (Bund Naturschutz), Landrat Stefan Löwl, Johannes Hiller (Landschaftspflegeverband und Landesbund für Vogelschutz), Cyrus Mahmoudi (Landesbund für Vogelschutz) und (mittlere Reihe von links) Leonhard Mösl (Forst), Simon Sedlmair (Agrarbereich), Georg Bichler (Jagd), Lisa Schubert (Forst) sowie (obere Reihe von links) Manfred Pohl (Gartenbau und Agrarbereich), Horst Egner (Fischerei) und Roderich Zauscher (Bund Naturschutz).

FOTO: LANDRATSAMT DACHAU

ständigen des Jagd- und Fischereiwesens zusammen.

In der ersten Sitzung waren die Themen Artenschutz und Artenvielfalt im Landkreis ein wesentlicher Schwerpunkt. So setzte sich der Naturschutzbeirat mit den Inhalten des Gesetzespaketes zum Volksbegehren Artenschutz und den daraus folgenden Konsequenzen auseinander. Es wurden die Möglichkeiten und Potenziale von Blühflächen entlang der Kreisstraßen aufgezeigt. Weiter wurde über die Entwicklung und Pflege der Wälder im Zeichen des Klimawandels, die Möglichkeiten der Aufwertung von Waldsäumen und Waldrändern sowie die Vernetzung von Wäldern durch Schaffen von Verbundkorridoren beraten. Auch die Defizite bei der Umsetzung von Ausgleichsflächen im Landkreis und die den anerkannten Naturschutzverbänden zustehenden Informationsrechte waren ein wichtiger Tagesordnungspunkt. dn